

an sämtlichen Thüren Schutzleute und im Innern des Lokals ein technischer Offiziant aufzustellen, der in das Warenhaus nicht mehr als 60 bis 70 Personen einlassen darf und dann die Schließung der sämtlichen Thüren anzuordnen hat. Sobald Herr Tieg die Verkaufsstände in der Mitte des Parterres entfernt haben wird, können einige Personen mehr eingelassen werden. Um dieser Anordnung nachzukommen, wurde im Warenhaus die ganze Nacht zum Mittwoch (20. Dezember) gearbeitet behufs Räumung des Mittelganges. Die Arbeit, zu der auch die weitere Unterbringung der Waren gehörte, konnte jedoch nicht vollständig in der kurzen Zeit bewältigt werden. Darauf wurden am Mittwoch zwei von den Gängen des Bazars polizeilich gesperrt und nur einer offen gehalten. Aus diesem wurden nur sechzig Käufer gleichzeitig in die Verkaufsräume zugelassen. Alle Versuche des Herrn Tieg zur Abänderung dieser Bestimmung sind vergeblich gewesen. Wie jetzt mitgeteilt wird, beabsichtigt Herr Tieg, ein großes Grundstück am Isarthorplatz zu erwerben und dort ein neues großes Kaufhaus zu erbauen.

#### Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

- Medizinische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der medizinischen Wissenschaften nebst Referaten über wichtige und interessante Abhandlungen der Fach-Presse. Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. IX. Jahrgang, No. 1, Januar 1900. 8°. S. 1—16.
- Der Büchermarkt. Monatliches Verzeichnis ausgewählter Neuigkeiten der in- und ausländischen Litteratur. Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. VI. Jahrgang, Nr. 1, Januar 1900. gr. 8°. S. 1—16.
- Alt-Kiel in Wort und Bild. Von H. Eckardt [Buchhändler]. Mit Titelblättern, Initialen, Randleisten von G. Burmeister, sowie über 400 Abbildungen und Plänen. 4°. VII, 564 S. Kiel 1899, Verlag von H. Eckardt. Geb. M. 25.— ord.
- Bibliographischer Monatsbericht über neu erschienene Schul- und Universitätschriften (Dissertationen — Programmabhandlungen — Habilitationsschriften etc.). Unter Mitwirkung und mit Unterstützung mehrerer Universitätsbehörden herausgegeben von der Zentralstelle für Dissertationen und Programme der Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig. XI. Jahrgang, Nr. 3, 15. Dezember 1899. 8°. S. 25—40. Nr. 598—993.
- J. B. Hirschfeld. Hundert Jahre einer Leipziger Buchdruckerei. Festschrift, ausgegeben zum 1. Januar 1900. Enthält eine durch zahlreiche Illustrationen und Portraits geschmückte Geschichte des Hauses, in der die Abschnitte über den Gelddruck der Firma (durch Prof. Dr. Georg Holz) ausführlicher behandelt worden sind. Fol. II, 61 S. mit Illustrationen im Text und einigen ganzseitigen Tafeln. Geb.
- Litteratur-Auszug (Medizin) a. d. Reichs-Medizinal-Anzeiger Verlagsbuchhandlung B. Konegen in Leipzig. XXIV. Jahrgang. Nr. 26, 29. Dezember 1899. 4°. S. 341—352.
- Le Cinquantenaire (1849—1899) de la Librairie C. Reinwald Schleicher freres, éditeurs, neveux et successeurs, à Paris, 15 Rue des Saints-Pères. Enthält die bei Beerdigung von C. Reinwald gehaltenen Reden, Pressstimmen bei seinem Tode, Portraits und Biographien der Autoren des Verlags und Verlags-Katalog. Lex.-8°. 96 S. mit vielen Portraits.
- Anzeiger des germanischen Nationalmuseums 1899, Nr. 4 und 5, Juli—Oktober. Lex.-8°. Seite 37—52. Nebst Mitteilungen aus dem germanischen Nationalmuseum 1899, Bogen 9—13 nebst Tafel II. Nürnberg 1899, Verlagseigentum des germanischen Museums.
- Prospectus und Pressstimmen zu Dr. Joh. Bapt. v. Weiss, Weltgeschichte. 22 Bände. Verlag der Verlagsbuchhandlung „Styria“ in Graz und Leipzig. 16°. 56 S. mit Portrait des Verfassers auf dem Umschlag.
- Die kostümwissenschaftliche Sammlung des Freiherrn Franz von Lipperheide. — Aus dem Bericht über das königliche Kunstgewerbemuseum zu Berlin (Amtliche Berichte aus den königlichen Kunstsammlungen) entnehmen wir nach dem Reichs- und Igl. preussischen Staatsanzeiger folgendes:
- Die Bibliothek des Kunstgewerbe-Museums hat durch die Opferwilligkeit des Freiherrn Franz von Lipperheide eine Erweiterung erfahren, die an Umfang, Wichtigkeit und Wert nur mit der im Jahre 1880 durch den Staat angekauften Ornamentstichsammlung verglichen werden kann. Die kostümwissenschaftlichen Sammlungen des Freiherrn von Lipperheide, die in Fachkreisen schon lange rühmlichst bekannt sind, waren durch hochherzige, testamentarische Verfügung bestimmt, nach dem Ableben ihres Besitzers an den preussischen Staat überzugehen. Um indes das kostbare Material möglichst bald der weiteren Benutzung

zugänglich zu machen, hat der Besitzer den höchst dankenswerten Entschluß gefaßt, sich von der reichhaltigen Sammlung schon jetzt zu trennen und sie dem königlichen Kunstgewerbe-Museum zu überweisen.

Zunächst ist die Kostümbibliothek mit ihren großen Beständen an Büchern, Zeitschriften, Almanachen und Einzelblättern übernommen worden. Sie enthält 4335 Werke (Bücher und Handschriften) in 5818 Bänden, 121 Almanachserien mit 827 Bänden, sowie 3708 Bände von Zeitschriften, im ganzen 10 353 Bände; die Sammlung der Einzelblätter besteht aus 2672 Handzeichnungen, 24 176 Kupferstichen, Holzschnitten und Lithographien, im ganzen 29 698 Blättern; dazu kommt eine große Sammlung von Modekupfern und neueren kostümgeschichtlichen Blättern.

Die Bibliothek umfaßt das ganze weite Material über die Geschichte der Trachten von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart, verbunden mit der Kunde von der Weberei und Stiderei, von den in der Kleidung angewandten Ornamenten, vom Schmuck und von der Einrichtung des Hauses, von allem Hausrat, von Ross und Wagen, Schiffen, Waffen, Festen, Leibeskünsten u. s. w. Neben den wissenschaftlichen und Anschauungswerken des 19. Jahrhunderts bilden den Wert der Sammlung besonders die Originalquellen, alte Handschriften, Inkunabeln mit Holzschnitten, Trachtenbücher, Stichtmuster- und Spitzenbücher u. a. m., sowie unter den Einzelblättern die Handzeichnungen, Holzschnitte und Stiche der alten Meister. Für das Gebiet der Kostümkunde ist die Sammlung nicht nur in Deutschland, sondern, soweit bekannt, überhaupt die weitaus vollständigste; als öffentlicher Besitz steht sie einzig da und wird nicht nur den Künstlern, Kostümzeichnern, Theater-technikern, Veranstaltern von Festlichkeiten und anderen Praktikern eine unerschöpfliche Quelle der Belehrung und Anregung bieten, sondern besonders auch für alle Kostüm- und Kulturgeschichtsforscher eine unentbehrliche Fundgrube sein.

Die Anfänge der Sammlung reichen bis in das Jahr 1870 zurück; planmäßig erweitert wurde sie seit 1877. Die Anschaffungen erfolgten fast ausnahmslos durch den Besitzer persönlich. Auch die Anordnung der Sammlung und der auf das sorgfältigste abgefaßte, reich ausgestattete und illustrierte Katalog, von dem elf Lieferungen fertig vorliegen und der erste Band in Kürze vollendet sein wird, ist nach dem Plan des Freiherrn von Lipperheide und unter seiner beständigen Teilnahme gearbeitet worden.

Leider sind die Räume des Kunstgewerbe-Museums zur Zeit so beschränkt, daß es nicht möglich war, die Bibliothek an ihrem Bestimmungsort auch nur einigermaßen ihrem Wert entsprechend, ja selbst nur magazinmäßig unterzubringen. Die Bibliothek ist deshalb in dem Hause Flottwellstraße 4, 3 Treppen, gesondert aufgestellt worden und seit dem 1. Oktober 1899 an allen Wochentagen, vormittags 10 bis 1 Uhr, sowie am Dienstag und Freitag, nachmittags 6 bis 8 Uhr, für alle Interessenten zugänglich.

Dampfbuchbinderei - A. - G. vormals F. A. Barthel in Leipzig. — Infolge Beschlunfähigkeit der auf den 20. Dezember 1899 einberufenen gewesenen außerordentlichen Generalversammlung ist eine zweite außerordentliche Generalversammlung auf Montag, den 15. Januar 1900, vormittags 11 Uhr, in das Bureau der Gesellschaft, Hospitalstraße 21, einberufen worden. Tagesordnung: Abänderung der §§ 5 und 30 des Gesellschaftsvertrags.

Bereinigte Maschinenfabrik Augsburg und Maschinenbaugesellschaft Nürnberg. — Das sechste Tausend gelieferter Schnellpressen der Vereinigten Maschinenfabrik Augsburg und Maschinenbaugesellschaft Nürnberg A.-G. schließt, wie die Firma mitteilt, gleichzeitig mit dem neunzehnten Jahrhundert ab. Unter diesen 6000 Maschinen fallen 5654 Stück auf Buchdruckmaschinen mit flacher Form und 346 Stück auf Rotationsmaschinen, worunter 106 Zwillingrotationen. Die sechstausendste Maschine ist eine Zwilling-Rotationsmaschine, bestimmt zum Druck der „Neuesten Nachrichten“ in Chemnitz. Zum ersten Tausend Maschinen brauchte die Fabrik 20 Jahre, zum zweiten 8, zum dritten 5, zum vierten 4, zum fünften 4 und zum sechsten Tausend 3 1/4 Jahre.

Geschäftsjubiläum. — Unter den Jubilaren des gestrigen 1. Januar dürfen wir zu unserer Freude auch Herrn Johannes Hirschfeld begrüßen, den jetzigen Inhaber der Verlagsbuchhandlung C. L. Hirschfeld und der Buchdruckerei J. B. Hirschfeld in Leipzig. Zwar ist es von den beiden Geschäften nur die letztere, der die Jubelfeier gilt, doch sind beide, durch die Personen ihrer Inhaber seit 66 Jahren vereinigt, auch bei diesem festlichen Anlaß nur schwer auseinanderzuhalten. Es handelt sich um ein hundertjähriges Jubiläum. Die Buchdruckfirma J. B. Hirschfeld wurde am 1. Januar 1800 gegründet mit Uebnahme der zuletzt Cramer'schen Buchdruckerei durch Joachim Bernhard Hirschfeld und ist also gestern 100 Jahre alt geworden. Der